

## Meldung

*www.klimaseite.info, 19.12.2021*

### **EU peilt das nächste Level bei der Energieeffizienz von Gebäuden an**

Der Gebäudesektor ist für etwa 36 % der Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich. Die EU-Kommission will deshalb den europäischen Gebäudebestand bis 2050 für die klimaneutral machen, außerdem die Wärmeversorgung und Gebäudekühlung dekarbonisieren und legte dazu am 15.12.2021 den Entwurf einer neuen Fassung der Gebäuderichtlinie „Energy Performance of Buildings“ (EPBD) vor. Die am 15.12.2021 vorgestellte Initiative ist im Rahmen des „Green Deal“ und des Programmpakets „Fit for 55“ zu sehen, womit das EU-Ziel der Reduzierung der Treibhausgase um 55 % bis 2030 gegenüber 1990 gemeint ist.

In Deutschland hatte die große Koalition aus Union und SPD zwar die aktuell noch gültige EU-Gebäuderichtlinie mit dem „Gebäudeenergiegesetz“ (GEG) im Jahr 2020 mit Verspätung umgesetzt<sup>i</sup>, aber bei den energetischen Gebäudestandards im Neubau und bei der Sanierung gab es allenfalls marginale Fortschritte. Auch beim Neubau war das GEG vom Status „nearly zero-energy“ weit entfernt. Da im letzte Jahrzehnt in Deutschland in Summe zu wenig für den Wärmeschutz von Alt- und Neubauten getan wurde, hatte der Gebäudesektor 2020 auch das im Klimaschutzgesetz festgesetzte Einsparziel für Treibhausgase verfehlt. Das in diesem Fall fällige „Sofortprogramm“ der damaligen Bundesregierung bestand schlicht darin, den Fördertopf aufzustocken. Auch die ursprüngliche Verdoppelung der Sanierungsrate von 1 % auf 2 % wurde nicht erreicht. Nach dieser dürftigen Bilanz richten sich nun einige Hoffnungen auf Brüssel.

Ab 2027 sollen alle von der öffentlichen Hand genutzten Gebäude, ab 2030 alle neuen Gebäude Null-Emissions-Gebäude sein, das ist mehr als die bisherigen „nearly zero-energy buildings“. Nach der neuen EU-Gebäuderichtlinie (Anlage III) müsste ein neu gebautes Mehrfamilienhaus in Deutschland weniger als 60 kWh Primärenergiebedarf pro m<sup>2</sup> und Jahr aufweisen, ein neues Bürogebäude weniger als 85 kWh/m<sup>2</sup>a, wobei dieser Bedarf vollständig aus erneuerbaren Quellen, Abwärme bzw. Fernwärme gedeckt sein muss. Außerdem soll das „Global Warming Potential“ (GWP) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro m<sup>2</sup> und Jahr nach EN 15978 ermittelt werden.

Nach dem EU-Vorstoß soll auch in puncto Gebäuderenovierung künftig mehr passieren. Bis 2030 sollen die Mitgliedstaaten die energetischen schlechtesten 15 Prozent („Klasse G“) der Wohngebäude sanieren, so dass sie mindestens der besseren Klasse F entsprechen. Nichtwohngebäude der Klasse G sollen bereits 2027 saniert sein. 2033 bzw. bereits 2030 müssen dann alle Wohn- bzw. Nichtwohngebäude in einem weiteren Schritt mindestens der höheren Effizienzklasse E entsprechen.

Während Umweltverbände der Vorschlag der EU-Kommission begrüßten, kam aus der Immobilienbranche Kritik. So bezeichnet der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW die „faktische Sofort-Verdoppelung der Sanierungsrate“ als „absolut realitätsfern“.

Vorsorglich betonte Kommissionsvizepräsident Timmermans, dass die neue EU-Richtlinie weder auf eine Enteignung hinauslaufe noch ein Verkaufs- oder Vermietungsverbot impliziere. Außerdem will die EU bis 2030 bis zu 150 Mrd. Euro für energieeffiziente Gebäude bereit stellen, etwa die Hälfte davon für einen Fonds gegen soziale Härten bzw. „Energiearmut“.

Nach Abstimmung und im Falle der Zustimmung des EU-Parlaments müssen die Mitgliedstaaten auch nationale Gebäudesanierungspläne, sowie Fahrpläne zum Ausstieg aus der Wärme- und Kälteversorgung mit fossilen Energieträgern bis 2040 aufstellen. Bereits ab 2027 sollen die Mitgliedsstaaten keine Heizungen mit fossilen Brennstoffen finanziell fördern, sondern erhalten die Möglichkeit, sie zu verbieten. (rk)

**Quellen:**

„EU will Sanierungspflicht für einige Gebäude“, [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), 15.12.2021

„EU nimmt sich Gebäudesanierung vor“, [www.klimareporter.de](http://www.klimareporter.de), 15.12.2021

„EU-Kommission will Gebäuderichtlinie verschärfen“, [www.geb-info.de](http://www.geb-info.de), 16.12.2021

„Null-Emissions-Gebäude sollen Standard werden“, [www.tga-fachplaner.de](http://www.tga-fachplaner.de), 17.12.2021

„Vorschläge der EU-Kommission zur Energieeffizienz von Gebäuden“, [www.presseportal.de](http://www.presseportal.de), 17.12.2021

---

<sup>i</sup> Das GEG ist am 01.11.2020 in Kraft getreten.